

■ INFORMATIONSETHIK UND BIBLIOTHEKEN

von Sonja Fiala

Es geht beim Thema „Informationsethik und Bibliotheken“ nicht nur um ethische Fragen im bibliothekarischen Alltag, es geht vielmehr um die Frage der gesellschaftlichen Stellung von Bibliotheken in der Informationsgesellschaft, um die Erschließung von Ressourcen und deren Zugänglichkeit. Es ist von größter Bedeutung, dass ein kritischer Diskurs darüber innerhalb der Berufsgruppe der Bibliothekarinnen und Bibliothekare stattfindet, und dass das Handeln den aktuellen Bedingungen angepasst und angemessen ist. Die relevante Information zu fairen Bedingungen zur rechten Zeit am richtigen Ort – das ist der Handlungsstrang, um den sich alles dreht. Öffentliche Bibliotheken sind Dienstleistungseinrichtungen, um Wissen für alle aufzubereiten und zugänglich zu machen. Bibliotheken sind der Schlüssel zur Erfüllung informationsethischer Forderungen; im Besonderen stechen folgende Punkte heraus:

- Die **Nachhaltigkeit des Wissens** und die Frage, wie das Wissen für die nächste Generation erhalten wird.
- Der **Datenschutz** ist auch im Bibliothekswesen von großer Bedeutung.
- Die **Transparenz und Qualität der Erschließung** und die damit verbundene Frage der Erschließungsweise und Erschließungstiefe.
- Die **Beratung und Unterstützung** von Seiten der Bibliothek und natürlich die **Kompetenz des Auskunftspersonals**.
- Ein ganz wichtiger Punkt ist der **demokratische Aspekt des Zugangs zu Wissen und Information**.
- Auch die **Vollständigkeit und Kontinuität** des Bestandsaufbaus und die **Informationsbewertung und Informationsauswahl** stehen im Mittelpunkt.

Aufgabe einer Arbeitsgruppe Informationsethik ist es, diese Punkte im Auge zu haben und ins Bewusstsein zu rufen. Die bisherige Arbeit der Arbeitsgruppe Informationsethik umfasste Vorträge, Lehrtätigkeit und das Beantworten von Anfragen aller Art und natürlich die Diskussion diverser

informationsethischer Fragestellungen. Die Diskussion und Erstellung einer Berufsethik wäre eine wichtige Aufgabe für die Zukunft.

Mag.^a Sonja Fiala

Universitätsbibliothek der Universität Wien

Vorsitzende der ehemaligen Arbeitsgruppe Informationsethik 2006–2008,
derzeit in Karenz nach der Geburt des 3. Kindes

E-Mail: sonja.fiala@univie.ac.at

Als ein konkretes Ergebnis des vorliegenden Schwerpunktheftes hat das Präsidium der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare das Thema INFORMATIONSETHIK auf die Agenda der nächsten Vorstandssitzung gesetzt. Ziel ist es zu thematisieren, dass Österreich eines der letzten europäischen Länder ohne eine bibliothekarische Berufsethik ist, und geeignete Maßnahmen zu setzen, um diesen weißen Fleck von der Landkarte zu tilgen. (Siehe Beitrag von Hermann Rösch: Bibliothekarische Berufsethik auf nationaler und internationaler Ebene. Struktur und Funktion des IFLA-Ethikkodex. In: Mitteilungen der VÖB 67 (2014), Nr. 1, S. 39–59, insbes. Abb. 1 auf Seite 44).

Das Präsidium der VÖB